Erzeugerpreise für Körnerfrüchte

12. Kalenderwoche 2024

in EUR/ t, handelsübliche Ware, ohne Mehrwertsteuer,

Strecke ab Hof	Mecklenburg-Vorpommern			Brandenburg			Sachsen-Anhalt			Thüringen			Sachsen		
Ernte 2023	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø
Eliteweizen	220 – 236	**229**	229	220 – 230	**225**	228	220 – 230	**224**	226	218 – 235	**228**	227	215 – 235	**224**	215
Qualitätsweizen	195 – 210	**203**	204	195 – 200	**197**	197	195 – 200	**198**	197	190 – 200	**194**	196	190 – 200	**194**	192
Brotweizen	173 – 190	**180**	179	170 – 180	**175**	173	170 – 180	**176**	172	165 – 175	**170**	168	165 – 175	**171**	168
Mahl-/Brotroggen	137 – 150	**144**	142	130 – 135	**133**	134	135 – 142	**139**	135	130 – 150	**138**	138	125 – 150	**137**	138
Futterroggen	130		133	115		122	114 – 122	**117**	113	105 – 129	**119**	120	105 – 125	**118**	123
Qualitätsbraugerste										210			210		
Futtergerste	144 – 160	**151**	151	130 – 135	**133**	141	135 – 141	**138**	136	135 – 142	**138**	136	125 – 143	**135**	132
Winterbraugerste															
Futterweizen	158 – 170	**164**	157	165 – 165	**165**	157	147 – 165	**153**	153	125 – 155	**147**	143	125 – 160	**151**	144
Qualitätshafer	244														
Körnermais							150			145			145		
Triticale	136 – 153	**147**	146	135		139	135 – 146	**139**	139	125 – 142	**135**	135	125 – 138	**133**	134
Raps	404 – 425	**412**	412	400 – 425	**415**	408	416 – 425	**420**	410	400 – 425	**412**	397	400 – 415	**407**	407
Sonnenblumenkerne							270			260			260		
Futtererbsen	239		240	240			230 – 240	**237**	235	225 – 255	**240**	235	225 – 240	**233**	
Ackerbohnen	214						245			240			240		

Vm: Vormeldung, vorherige Meldung

Bemerkungen:

MV - Nach wie vor befindet sich reichlich Erntegut aus der vergangenen Saison unverkauft in Erzeugerhand. Es wird weiterhin auf steigende Kurse gehofft, um die Restmengen aus der Ernte 23 zu vermarkten. Wenn verkauft wird, dann zumeist in Teilmengen. Die Vermarktung der kommenden Ernte rückt zunehmend ins Visier der Abgeber, teils wird überlegt auf Basis September zu verkaufen. Die Erzeugerpreise bewegen sich in der aktuellen Woche weitgehend auf Vorwochenniveau, wer verkaufen wollte, hat dies meist bereits in der vergangenen Woche getan. Im Rostocker Hafen herrscht diese Woche bezüglich Getreideexports absolute Flaute. Eine kleine Menge Weizen wird für Großbritannien verladen. Rapsschrot verlässt den Hafen in Richtung Skandinavien. Die Feldarbeiten gehen zügig voran. Die erste Stickstoffgabe zu Raps und Weizen ist erfolgt. Raps hat vielerorts bereits die 2. N-Gabe bekommen. Sommergetreide wird gedrillt.

BB - Der leichte Aufwärtstrend der Erzeugerpreise Ernte 23 und ex-Ernte 24 hält an. Im Vergleich zur Vorwoche ist der Preisanstieg jedoch weniger überzeugend. Wer verkaufen wollte, hat das bereits in der vergangenen Woche getan. Das betraf insbesondere den Raps, welcher in der Vorwoche Ernte 23 und ex-Ernte 24 verstärkt vermarktet wurde. Mit 415 EUR/t im Streckengeschäft liegt der Rapspreis Ernte 23 und auch ex-Ernte 24 aktuell wieder deutlich über der 400 EUR - Marke. Gebote für die vergangene Ernte werden von einigen Handelshäusern nur noch auf Anfrage besprochen. Die Verarbeitungsbetriebe sind vielerorts in Rahmen von Kontrakten gut versorgt und nehmen kaum Ware auf. Die Feldbestände sind vielerorts gut durch den Winter gekommen. Derzeit werden die Felder gedüngt sowie Sommergetreide und Leguminosen gedrillt.

ST - Am Kassamarkt bewegen sich die Getreidepreise Ernte 23 weitgehend auf dem Vorwochenniveau. Die Getreidepreise ex-Ernte 24 legten leicht zu. Der Rapspreis stieg kräftig an, Ernte 23 um 10 EUR/t und ex-Ernte 24 um 13 EUR/t im Streckengeschäft. Raps aus der vergangenen Ernte und für die kommende Ernte ist in der Vorwoche bereits verstärkt aus Erzeugerhand verkauft worden. Es liegt nach wie vor noch viel Getreide unverkauft in der Landwirtschaft, einige Erzeuger wollen diese eventuell mit in die Ernte 24 nehmen. Wenn verkauft wird, dann sind es meist Teilmengen. Die Läger des Handels leeren sich zunehmend. Die Abwicklung bestehender Kontrakte läuft gut. Futterweizen und Futtergerste fließen teils nach Holland. Bei aktuell günstigen Witterungsbedingungen gehen die Feldarbeiten zügig voran.

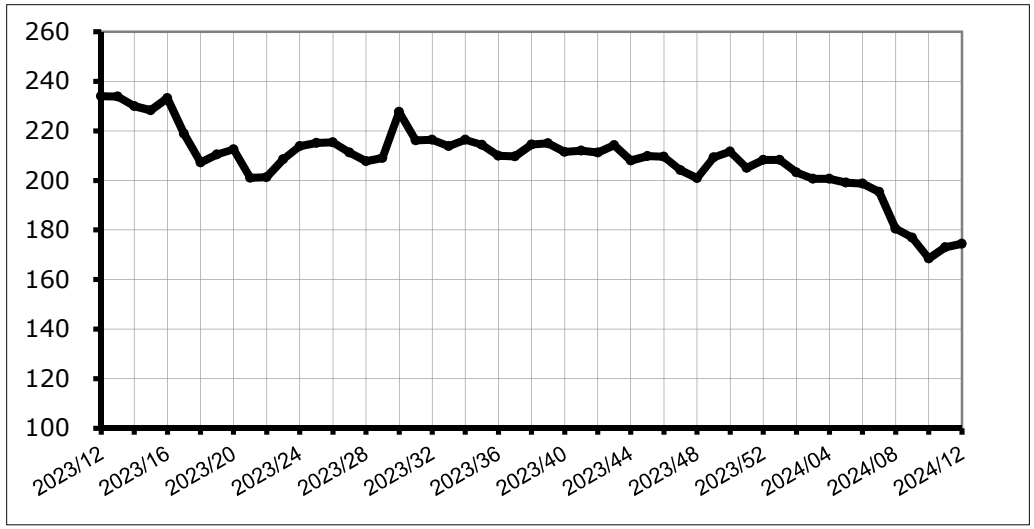
SN - Der leicht steigende Preistrend am Kassamarkt hat für Weizen und Gerste Ernte 23 und ex-Ernte 24 weiter Bestand. Der Rapspreis liegt im Schnitt exakt auf dem Vorwochenniveau. Auffällig sind die hohen Preisunterschiede in einer Produktgruppe, welche zum Teil vom Einkaufsverhalten der Handelshäuser abhängen. Derzeit nimmt die Motivation der Erzeuger, Restmengen aus der Ernte 23 sowie die kommende Ernte 24 zu vermarkten, merklich zu. Insbesondere Raps ist verstärkt aus Erzeugerhand verkauft worden. In den Fokus der Abgeber sind zurzeit die Preise Ernte 24 mit Weiterlagerung gerückt, die Lageraufschläge sind teils ungewöhnlich hoch. Die Feldarbeiten gehen zügig voran. Vereinzelt wird nicht nur Sommerbraugerste (im Spätherbst gedrillt) sondern auch Futtergerste (Virusbefall) umgebrochen. Rapsbestände sind gebietsweise lückig, Landwirte brechen mitunter Teilflächen um. Raps ist dieses Jahr bereits weit entwickelt, mindestens 2 Wochen weiter als üblich.

TH - Die Erzeugerpreise für Getreide liegen überwiegend auf dem Vorwochenniveau. Der Rapspreis hat stark zugelegt. In Erzeugerhand befindet sich derzeit noch deutlich mehr Menge aus der vergangenen Ernte, als im Jahr zuvor. Das räumen der Läger bis zur neuen Ernte wird nicht einfach. Einige Händler kaufen nur noch ausgewählte Produkte auf. Das ist insbesondere Weizen mit hoher Qualität, der kaum verfügbar ist. Raps ist ebenfalls gefragt. Mitte vergangener Woche wurde aufgrund passender Preise verstärkt Raps Ernte 23 und ex-Ernte 24 von Erzeugern vermarktet. Bei teils strahlendem Sonnenschein sind die Landwirte beim Düngen und Drillen. Hafersaatgut ist äußerst knapp. Saatgut für Sommerweizen und Sommerbraugerste wurde überregional zugekauft.

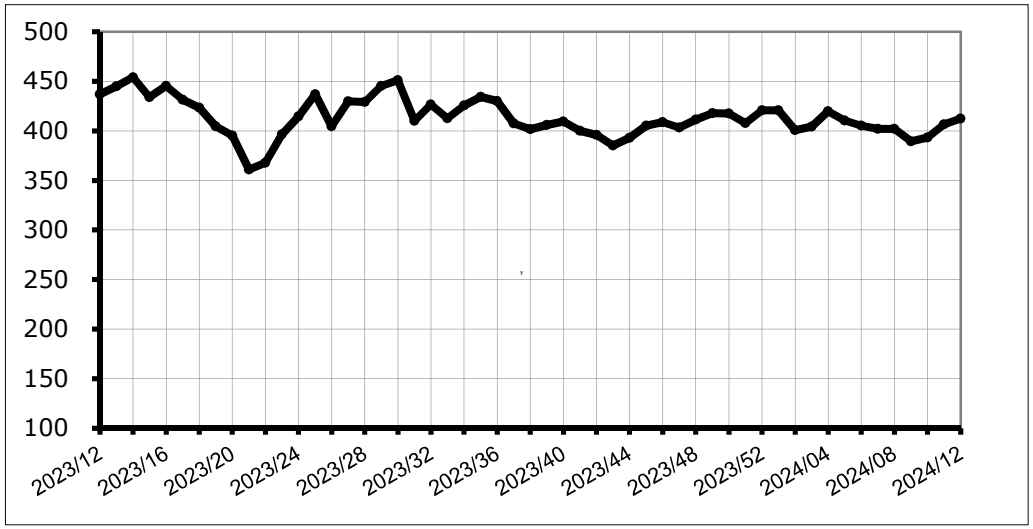
Preisentwicklung im Mittel der ostdeutschen Bundesländer

EUR/t, Handelsware ohne MwSt., Strecke ab Hof

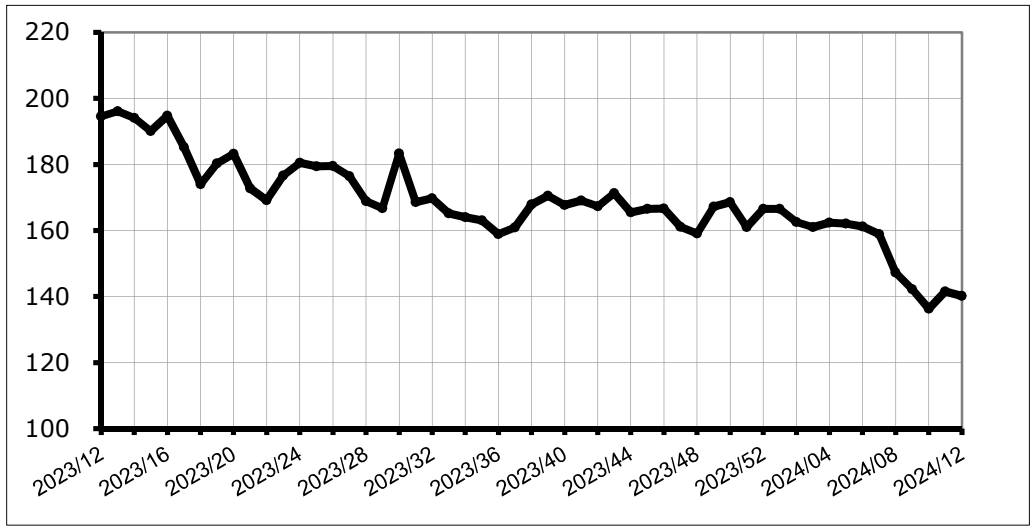
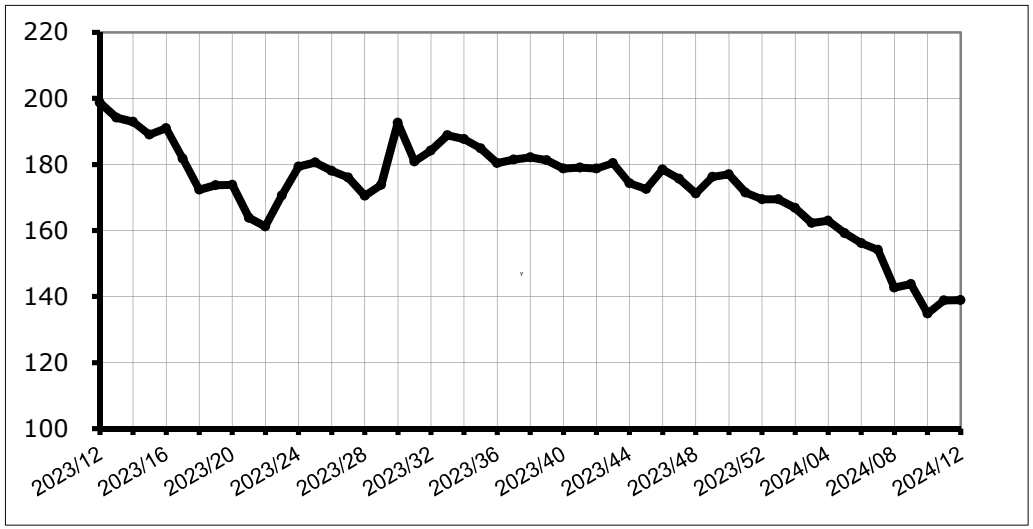
Brotweizen



Raps



Futtergerste



Mahl-/Brotroggen